

BEMERKENSWERTE NEUERSCHEINUNGEN

Ivan Olbracht: Anna, das Mädchen vom Lande. Roman. Aus dem Tschechischen von Otto Katz. Mit einem Vorwort von F. C. Weiskopf. Universum-Bücherei, Berlin.

Vom individuellen Einzelschicksal abgeleitend versucht Olbracht die Situation des tschechischen Arbeiters, die internationale Situation zielzäher politischer Bewußtwerdung zu gestalten. Da er sich einfacher erzählerischer Mittel bedient, primitiver Gegenüberstellungen und einer unkomplizierten, sinnfälligen Handlung, gelingt ihm — von gelegentlichen formalen Flüchtigkeiten abgesehen — eine geschlossene Schilderung des proletarischen Milieus aus der Blicklinie eines Landmädchens, das die Stadt und in ihr die gesellschaftlichen Schichtungen und die politische Wahrheit erlebt. Sachliche Ausstattung, klarer Druck, erstaunlich billiger Preis.

Franz Carl Endres: Magie und Gegenwart. Walter Hädecke Verlag, Stuttgart.

In einfachen, leichtverständlichen Worten zeigt Endres die Zusammenhänge auf, die heute noch zwischen dem „magischen Zeitalter“ vergangener Völker und den Menschen der Gegenwart

bestehen. Die Bestrebungen des Okultismus und ähnlicher Fänomene, die heute überall Platz ergreifen, führt er auf dieses Erbteil zurück. Daneben bringt er gut verarbeitetes Material, das Manchem willkommen sein dürfte. Gute Ausstattung, sauberer Druck.

Das Zille-Buch von Hans Ostwald unter Mitarbeit von Heinrich Zille, 444 S. und 223 Illustrationen. Paul Franke Verlag, Berlin.

In neuer Auflage liegt dieses wirkliche Volksbuch vor und hat das 50. Tausend schon erreicht. Ein berechtigter Erfolg. Denn nur wenige Zille-Publikationen weisen so deutlich das Werk des großen berliner Zeichners aus. Die berühmten „Milljöh“-Zeichnungen stehen neben Porträts, Landschaften neben Witzbildern, frühe, zum Teil ganz unbekannte Studien neben den meisterhaft gestalteten Blättern der letzten Jahre. Hans Ostwald, ein guter Kenner Berlins, erzählt einfach und klar den schweren Werdegang Zilles und vergißt dabei nicht, die vielen charakteristischen Zille-Anekdoten aufzuzeichnen. Verschiedene Abschnitte sind von Zille selbst geschrieben. — Sauberer Druck, brauchbare Reproduktionen, sachliche Aufmachung.

BEMERKUNGEN DER REDAKTION: Der in Heft VII/7 (S. 396) von Wilhelm Tkaczyk erwähnte Lyriker heißt Hellmuth Carsch. — Im gleichen Heft (S. 371) ist ein Holzschnitt von Erich Bischoff veröffentlicht. — Erasto Cortés (S. 462) ist ein mexikanischer Arbeitermaler. — Die Karikatur von R. Gineyko (S. 488) und das Bild von Sandburg (S. 490) stammen aus der polnischen Literaturzeitschrift „Wiadomosci Literackie“. — Die Verse Rimbauds aus dem Nachlaß sind französisch in „Le Grand Jeu“ erschienen.

ADRESSE DER REDAKTION: Berlin-Wilmersdorf 1, Uhlandstraße 108/109. Telefon Uhland 9063
Herausgeber: Gerhart Pohl. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hans Georg Brenner, Berlin,
für den Inseratenteil: Adalbert Schultz Verlag, Berlin. Copyright 1929 by Adalbert Schultz Verlag,
Berlin-Wilmersdorf 1, Brandenburgischestr. 8. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion
gestattet. Unberechtigter Nachdruck wird strafrechtlich verfolgt. Unverlangte Manuskripte ohne
reichendes Rückporto werden nicht zurückgesandt.

Druck von Hesse & Becker, Leipzig

LEST JACK LONDON!